Schweizerische Stiftung für Solidarität im Tourismus
Swiss Foundation for Solidarity in Tourism

# Schweizerische Stiftung für Solidarität im Tourismus

# Swiss Foundation for Solidarity in Tourism

---

## Jahresbericht
## 2011

# 11. Jahresbericht 2011

Laut dem Spitzenverband der Tourismusbranche World Travel and Tourism Council (WTTC) hält der Tourismus mit 5.8 Billionen US Dollar Umsatz den Anteil von 9.3 Prozent am Welt-Sozialprodukt und ist mit 235 Millionen Beschäftigten einer der wichtigsten Arbeitgeber der Welt. Für seine Hochrechnungen berücksichtigt der WTTC nicht allein die Einnahmen aus dem internationalen, sondern auch geschätzte Einnahmen aus dem nationalen Tourismus weltweit und zählt zur eigentlichen Reisetätigkeit auch indirekte Einnahmen aus vor- und nachgelagerten Branchen – von Zulieferbetrieben über Taxifahrer bis zum Baugewerbe – hinzu.

Die Hoffnung auf eine positive wirtschaftliche Entwicklung, auf Einkommen und Wohlstand ist denn auch für viele Länder der Treiber auf die Karte Tourismus zu setzen. Ob dabei die lokale Bevölkerung an der Tourismusentwicklung teilhaben kann, ob nicht fundamentale Menschenrechte verletzt werden und die Umwelt massiv geschädigt wird, ist dabei eine andere Frage.

Zunehmend engagieren sich weltweit Organisationen und Projektinitiativen für gerechtere und nachhaltige Wirtschaftsmodelle im Tourismus. Solche Initiativen und Projekte mit finanziellen Beiträgen zu unterstützen, ist das Ziel der Stiftung SST. Auch im Berichtsjahr konnten wiederum Vergabungen von insgesamt CHF über 142‘000.- ausgerichtet werden. Damit hat die Stiftung seit ihrer Gründung 2001 Organisationen und Projekte mit insgesamt über 1.1 Millionen Franken unterstützt. Rund 80 Prozent der Unterstützungsbeiträge gingen dabei an Organisationen und Projekte in Afrika, Asien und Südamerika. Rund 20 Prozent der Beiträge wurden an Antragsstellerinnen und -steller aus der Schweiz und aus Europa ausgerichtet. Die Stiftung hat somit den Förderschwerpunkt auf Projekte in Reiseziellländern des Südens ausgerichtet, denn gerade dort kann auch mit relativ kleinen Beiträgen ein Beitrag zu einer sozial- und umweltverantwortlichen Tourismusentwicklung geleistet werden, welche die Lebensqualität der Bevölkerung langfristig und nachhaltig verbessern kann.

## Tätigkeitsbericht des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat hat sich im Jahr 2011 zu 4 ordentlichen Sitzungen getroffen.

Die ordentlichen Sitzungen des Stiftungsrates fokussieren im Wesentlichen auf die Beurteilung des quartalsweise erstellten Finanzreports und auf den Entscheid über Anträge auf Vergabungen. Die Vorbereitung der Geschäfte ist gemäss Geschäftsordnung an die Geschäftsstelle, an feste Ausschüsse und an einzelne Mitglieder des Stiftungsrates delegiert.

## Vergabeausschuss

Der Vergabeausschuss hat im Berichtsjahr die eingegangenen Anträge auf Übereinstimmung mit den Zweckbestimmungen und den Vergaberichtlinien überprüft. 9 Gesuche wurden dem Stiftungsrat zum Entscheid vorgelegt. Davon wurden 4 Projektanträge mit einem Beitrag der Stiftung unterstützt. Darüber hinaus wurde der Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung in Basel im Rahmen eines mehrjährigen Engagements wiederum mit einem substanziellen Beitrag gefördert.

Weitere Informationen zu den von der Stiftung unterstützten Projekten finden sich im Abschnitt zu den Vergabungen und auf der Website der Stiftung unter www.sstfoundation.org.

## TO DO! Wettbewerb für sozialverantwortlichen Tourismus

Anlässlich der Internationalen Tourismusbörse (ITB) im März 2012 wurde den drei Preisträgern des TO DO! Wettbewerbs 2011 ein Preisgeld von je CHF 5'000.- übergeben. Mit dem vom Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e.V. (Tutzing, Deutschland) vergebenen Preis für sozialverantwortlichen Tourismus werden Projekte ausgezeichnet, die unter Berücksichtigung und Beteiligung der ortsansässigen Bevölkerung realisiert werden. Die Stiftung SST richtet an die Preisgewinner ein Preisgeld von je CHF 5'000.- aus und hat mit einer Vertreterin/einem Vertreter des Stiftungsrates Einsitz in der Auswahljury. Seit 2007 gehört die Stiftung zudem dem Förderkreis des TO DO! Wettbewerbs an und unterstützt die Durchführung des international beachteten Wettbewerbs mit einem finanziellen Beitrag von CHF 5‘000.-.

**Preisträger 2011**

- San Miguel del Bala Ecolodge, Bolivien (www.sanmigueldelbala.com)
- AddiopizzoTravel by Addiopizzo Community, Italien (www.addiopizzotravel.it)
- Manda Wilderness Project – Nkwichi Lodge, Mosambik (www.mandawilderness.org)

Weitere Informationen zu den Preisträgern und zum TO DO!-Wettbewerb unter www.todo-contest.org.

# Vergabungen

Im Berichtsjahr 2011 wurden Vergabungen von insgesamt CHF 142‘325.- ausgerichtet.

**Übersicht unterstützte Projekte und Organisationen 2011**

| | |
|---|---|
| 1. Arbeitskreis Tourismus und Entwicklung, Basel, Beitrag 2010 | CHF 25‘000.- |
| 2. Frauenkooperative und Kulturzentrum Afnan Algalil, Arraba, Israel | CHF 29‘000.- |
| 3. Workcamp Switzerland | CHF 12’000.- |
| 4. Association FFA/Site agro-touristique, Madagascar | CHF 21’325.- |
| 5. Caritas Schweiz, Nachhaltiger Tourismus zur Verbesserung der Lebensbedingungen ethnischer Minderheiten, Vietnam | CHF 35’000.- |
| 6. Förderbeitrag TO-DO! Wettbewerb für sozialverantwortlichen Tourismus | CHF 5‘000.- |
| 7. Auszeichnung TO DO! – Preisträger 2011, 3 x CHF 5'000.- | CHF 15‘000.- |

Eine Aufstellung der von der Stiftung von 2001 bis 2011 unterstützter Projekte und Organisationen findet sich unter www.sstfoundation.org.

# Ausschuss Finanzen und Anlagen

Der Ausschuss Finanzen und Anlagen hat neben der kontinuierlichen Überprüfung der von der Vermögensverwaltung getätigten Transaktionen mit dem zuständigen Portfoliomanager der Basellandschaftlichen Kantonalbank ein ausführliches Mandatsgespräch geführt. Gemäss den statutarischen Bestimmungen der Stiftung haben die Vermögensanlagen nach ethischen, ökologischen und sozialverträglichen Kriterien zu erfolgen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, gelten für die Anlagen Ausschlusskriterien gemäss den Kriterien von Swissca Green Invest. In Ergänzung dazu haben die Anlagen vornehmlich in Titel von Unternehmen oder Körperschaften zu erfolgen, die ein ausführliches Nachhaltigkeits-Research durchlaufen und Aufnahme in das nachhaltige Anlageuniversum der Zürcher Kantonalbank gefunden haben.

# Ausblick

Für das Jahr 2012 wurde vom Stiftungsrat wiederum eine Summe von insgesamt CHF 150'000.- zur Unterstützung von Projekten und Organisationen ins Budget aufgenommen. Damit will sich die Stiftung weiterhin im Rahmen ihrer Möglichkeiten und nach den Vorgaben der Zweckbestimmung für eine nachhaltige Tourismusentwicklung engagieren.

---

# Kommentar zur Jahresrechnung

Das Stiftungsvermögen beläuft sich per 31.12.2011 auf CHF 5'812'638.29. Dem Ertrag von CHF 215'310.33 (inkl. nicht realisiertem Kursgewinn auf Wertschriften) steht ein Aufwand (inkl. Vergabungen und nicht realisiertem Kursverlust auf Wertschriften) von CHF 436'972.06 gegenüber. Für das Jahr 2011 muss somit ein Verlust von CHF 221'661.73 ausgewiesen werden. Mit den Vermögensanlagen wurde eine Rendite von netto -0,27 % erzielt. Per 31.12.2011 überwiegen mit einem Anteil von 78,57 % am Gesamtvermögen die festverzinslichen Anlagen. Der Aktienanteil beträgt 20,79 %, 0,63 % betreffen liquide Mittel.

Der Betriebs- und Verwaltungsaufwand liegt mit CHF 47'136.73 (2010: 55'464.65) tiefer als im Vorjahr und um 25.44 % unter Budget.

Der realisierte Gewinn aus Wertschriftenverkäufen und der Ertrag aus Wertschriften betragen CHF 142'201.83 und liegt damit 45.31 % unter dem budgetierten Betrag.

Aufgrund der schwierigen Marktverhältnisse an den Aktien- und Obligationenmärkten ergibt sich bei den Anlagen eine schlechte Performance, welche in der Jahresrechnung hauptsächlich bei den nicht realisierten Kursverlusten als Aufwand anfällt. Die Aktienmarktentwicklung im Jahr 2011 war als Folge der Schuldenprobleme insbesondere im europäischen Raum, aufgrund der fehlenden Wirtschaftsentwicklung und nicht zuletzt wegen der Vertrauenskrise in die Finanzmärkte unerfreulich. Die Volatilität bei Obligationenanlagen und die tiefen Zinsen tragen das Übrige zur negativen Performance des Portefeuilles bei.

Die Anlagepolitik der Stiftung ist langfristig und risikoarm, jedoch einkommensorientiert ausgerichtet. Damit soll sichergestellt werden, dass das Vermögen langfristig erhalten bleibt, aus den Erträgen Vergabungen ausgerichtet und die laufenden Verwaltungs- und Administrativkosten gedeckt werden können. Dieses auf eine langfristige Sicht ausgerichtetes Ziel konnte leider wegen der Auswirkungen der Entwicklung auf den Finanzmärkten auf das Vermögen der Stiftung im Jahr 2011 nicht erreicht werden.

## Stiftungsrat

Hansjörg Ruf, Präsident
Hans Ulrich Schudel, Vizepräsident
Barbara Affolter Gómez
Michael Andres, Kassier
Esther Ineichen
Elena Obreschkow

## Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Basel

## Ausschüsse des Stiftungsrates

### Anlagen und Finanzen:

Michael Andres
Hansjörg Ruf
Hans Ulrich Schudel

### Vergabungen:

Barbara Affolter Gómez
Esther Ineichen
Elena Obreschkow
Hansjörg Ruf

Genehmigt an der 49. Sitzung des Stiftungsrates vom 29. März 2012